

Jahresbericht 2020

Louis Leitz Stiftung



Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand	3
Aus der Gremienarbeit	4
Zuwendungen 2020	5
Projektförderung 2020 im Überblick	6
Ausgewählte Förderprojekte	7
ICH KANN'S!	7
Blick auf die Projektarbeit 2020 im Inland	8
Blick auf die Projektarbeit 2020 im Ausland	9
Jahresabschluss 2020	10
Stiftungsprofil 2021	12
Fotogalerie	14
Bildnachweis	15
Impressum	

Liebe Partner und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

In jedem Menschen steckt viel mehr, als er selbst weiß. Es gilt nur, diesen Schatz zu heben.

Robert Jungk (1913 - 1994), Publizist und Zukunftsforscher

20 Jahre Louis Leitz Stiftung im November! Der 175. Geburtstag von Louis Leitz im Mai 2021 sowie 150 Jahre seit Eröffnung seiner ersten „Werkstätte zur Herstellung von Metallteilen für Ordnungsmittel“ in Stuttgart im Juli 1871. Es war die Kaiserzeit, der Gründerboom: Aufbruchstimmung überall! Mut und Ausdauer zeichneten Louis Leitz aus, als er mit 25 Jahren Factura-Bücherfabrikant wurde.

Mit 14 Jahren vom „Stift“ als Dreher zum Handwerker, zum Tüftler, zum Erfinder der Hebelmechanik 1896 und Entrepreneur in S-Feuerbach. Vom Start-up zur „Weltmarke“ Leitz-Briefordner in 32 Ländern, bis zum Todesjahr des Gründervaters 1918.

Nach ihm benannt haben wir unsere familiäre, gemeinnützige Förderstiftung. Sie bewahrt die Unternehmer-Geschichte unseres Urgroßvaters Louis Leitz. „Ewig“ soll sie vor allem ihre gesellschaftlich-sozialen Ziele im (inter)nationalen Bildungs- und Ausbildungssektor erfüllen, um junge Menschen in schwierigen Lebenslagen zu befähigen, wirtschaftlich selbständig zu werden.

Grundwissen und Basiskompetenzen erwarb Louis in der Großingersheimer Volksschule mit 300 Mitschülern, unterrichtet von zwei Lehrern und einem Gehilfen. Ohne gute Deutsch- und Mathe-Kenntnisse ist ein schulisches Weiterkommen auch heute unmöglich. Die LL-Stiftung unterstützt dazu in Lern- und Freizeitprogrammen, mit Lernhelfern und Mentoren an Grund-, Real- und Berufsschulen.

Handwerk, Berufsbildung und Sozialunternehmertum fördert sie in Bosnien und Afrika für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, die in Armut leben. Wie etwa eine Frauen-Landwirtschaftskooperative im Norden Bosniens, oder Agroforstwirtschaft in Uganda.

Unseren vielen Partnern und Freunden ein großes Dankeschön!



Interessante Lektüre, der Jahresbericht!

20 Jahre kollegialer Austausch, vertrauensvolle Zusammenarbeit, Weiterentwicklung, Kooperation und Verbundenheit! Es sind die Menschen, in denen „so viel steckt“, die unser aller Tun beflügeln! Wie unser namengebender Vorfahre wollen wir weiterhin zukunftssträchtige Schritte verwirklichen und freuen uns über alle, die dabei mitwirken.

Unser Dank geht insbesondere auch an die weitläufige Familie, die dies seit 2001 – nach dem Firmenverkauf 1998 – erst möglich machte! Und an das Stiftungsbüro für die zuverlässige und tatkräftige Unterstützung.

Auf das Jubiläumsfest, pandemiebedingt in den Sommer 2022 verschoben, freuen wir uns – auf ein Beisammensein mit Stiftungspartnern, mit der Stifterfamilie sowie „unseren“ Stuttgarter Künstlern. Sie zeigen: Kunst und Kultur sind Lebens-Mittel!

In dieser zuversichtlichen Erwartung grüßen wir zusammen mit dem Stiftungsrat. Viel Freude am Jahresbericht, der anschaulich über die Stiftungsarbeit, die Hürden und Erfolge, im „Online-Jahr“ 2020 informiert.

Ulrich L. Margit Leitz

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung
Stuttgart, im Juli 2021

Aus der Gremienarbeit

Auf neuen Wegen unterwegs war der Stiftungsrat – wie so viele andere auch – um Zusammenarbeit zu ermöglichen, wenn physische Distanz geboten ist und Präsenztermine daher nicht mehr durchführbar sind. Erstmals fanden zwei von insgesamt fünf Sitzungen ausschließlich online statt. Im technisch unterschiedlich ausgestatteten Stiftungsrat eine Herausforderung, die es zu meistern galt.

Im digitalen Umfeld mussten auch Stiftungsratswahlen und Stiftungsversammlung neu gedacht und geplant werden, was technische und inhaltliche Aspekte betraf.

Für die neue Amtsperiode 2020-2023 kehrte Margit Leitz Ende Juli in den Vorstand zurück während Ingrid Leitz ihre Vorstandstätigkeit fortsetzte. Eine Stiftungsrätin beendete nach 6 Jahren ihr Engagement im Stiftungsrat, der sich aber auch über einen Neuzugang freuen konnte.

Projektbesuche und Treffen in Präsenz waren sehr rar im ersten Corona-Jahr. Die Kooperation mit den Stuttgarter Partnern verlagerte sich auf digitale Plattformen.

Engagiert im Stiftungsnetzwerk (SRS) sind sowohl Margit Leitz als auch Ingrid Leitz und – je nach zeitlichen Möglichkeiten – auch die Stiftungsreferentin Marion Hinte. Vier Arbeitskreise werden regelmäßig bespielt:

Aus dem AK Bildungschancen sind bereits zahlreiche Kooperationsprojekte der LLS in Stuttgart und der Region entstanden. Neu hinzu kamen zwei Projekte, die im Februar als „Pitches“ vorgestellt wurden: das „Peer-to-Peer Mentoring“ an Berufsschulen und das Präventionsprojekt zur psychischen Gesundheit „Verrückt? Na Und!“ für Schulen und Jugendeinrichtungen.

Im AK Internationales wurde ein mehrjähriges Agroforst-Projekt entwickelt und 2020 erfolgreich in Uganda gestartet, bei dem sechs Stiftungen für die Startfinanzierung kooperierten.

Der AK Integration plante ein Videoprojekt, das die Lebenswelt von Geflüchteten und sozial/ehrenamtlich Engagierten in Stuttgart sichtbar machen soll. Dieses Projekt pausiert allerdings aktuell.



Der Stuttgarter Stiftungstag 2020 findet digital statt

Das neue Format „SRS-Aktuell“ initiierte die Bürgerstiftung für den AK Integration im Juli, um sich über die Hintergründe der Jugendkrawalle in der Stuttgarter Innenstadt im Vormonat auszutauschen.

Der AK Stiftung & Vermögen hatte mit entsprechenden Fachreferenten die Themen Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage und die Reform des deutschen Stiftungsrechts auf der Agenda.

Der AK Förderstiftungen des BvDS (Bundesverband Deutscher Stiftungen) startete im März den Aufruf „Stiftungsengagement im Zeichen der Corona-Krise“, dem sich die LL-Stiftung gern anschloss.

Flexibles Entgegenkommen bei Änderungen in der Projektumsetzung ist für die LL-Stiftung als Ausdruck der Solidarität mit Projektpartnern und Geförderten selbstverständlich. Die Nachfrage danach hat den Stiftungsrat im Berichtsjahr deutlich mehr beschäftigt, als gewohnt.

Zuwendungen an die LL-Stiftung

Die Louis Leitz Stiftung erhielt im Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 99.453 Euro (Vj. 231.357 Euro).

Auf das Treuhandprojekt der Stiftung, die Berufsschule „**St. Joseph VTC**“ in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 20.070 Euro (Vj. 156.555 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter Eberhard Leitz. Im Vorjahr waren zusätzlich Zuwendungen enthalten, die seinem VTC-Projekt als Dank nach der Beendigung seiner Family Office Geschäftsführertätigkeit zugedacht worden waren.

Für die Förderprojekte der LL-Stiftung wurden im Berichtsjahr insgesamt 79.382 Euro gespendet (Vj. 74.802 Euro).

Die Jahresspendenaktion der Stifterfamilie erbrachte hierbei Zuwendungen in Höhe von 54.913 Euro (Vj. 52.700 Euro) – ein wieder sehr erfreuliches Ergebnis, zumal weitere 2.500 Euro zum Beginn des Folgejahres gebucht wurden. 28 Spender beteiligten sich 2020 an der Jahresspendenaktion (Vj. 29), auch die Paypal-Spendenmöglichkeit wurde wieder, wenn auch in geringerem Umfang, genutzt.

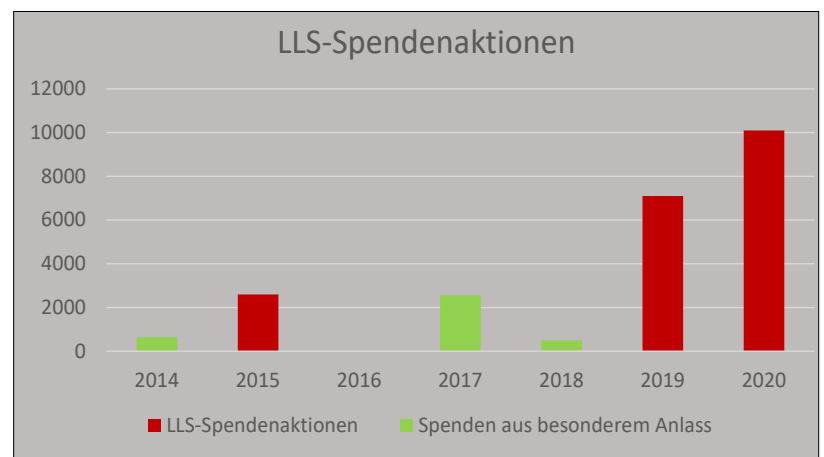
Knapp 50% des Förderbudgets wurden 2020 durch die Weihnachtsspendenaktion finanziert (Vorjahr: rund 60%). Diese Entwicklung markierte einen Anstieg des Fördervolumens im Vergleich zum Vorjahr, da aus Mitteln, die für ein pausierendes Projekt (AGROFORST & Berufsbildung in Uganda) eingeplant waren, die Förderung für ein neues Uganda-Projekt (Einkommen durch AUFFORSTUNG) aufgestockt wurde (mehr dazu S. 9).

Covid-19 Kits für Togo, eine Spendenaktion, die 12 Mitglieder der Stifterfamilie motivierte, erhöhte zusätzlich die Projektförderung, weil das Ergebnis direkt dem laufenden Projekt zugerechnet wurde und das Fördervolumen so um 10.100 Euro anstieg.

Aus LLS-Fördermitteln und Spenden konnten 3.270 Familien, d.h. knapp 1/3 Mitglieder unseres Partners KOPEME Group mit Masken, Seife und Handwaschmöglichkeiten (sog. „Tippy Taps“) versorgt werden.

Die Corona-Nothilfeaktion hat ihre Ziele übertroffen: 30 Kopeme-Mitglieder produzierten knapp 16.800 Liter Seife und 24.400 Masken, mit denen nicht nur sämtliche Mitglieder und die Dorfältesten, sondern auch öffentliche Einrichtungen wie lokale Behörden, Schulen, Universitäten und Gefängnisse versorgt wurden.

Die offizielle Zertifizierung der Produkte durch die Präfektur Vo, verbunden mit einem Auftrag über 5.000 Masken, sind wichtige Zeichen der öffentlichen Anerkennung für diese KOPEME Group Aktion.



2015: Winterhilfe Geflüchtete Syrien/Nordirak
 2019: „Forgotten Children of War“ in Bosnien
 2020: Covid-19 Kits für Togo

Weitere Spenden, hauptsächlich aus dem Freundeskreis der Familie, erhielt die Stiftung in Höhe von insgesamt 3.295 Euro (Vj. 4.802 Euro).

Projektbezogene Zuwendungen aus der Stifterfamilie sind 2020 (durch die große Resonanz auf die Spendenaktion COVID-19 Kits, s.o.) nochmals gestiegen. 2020 wurden insgesamt 21.175 Euro an laufende und ehemalige LLS-Förderprojekte und -partner weitergeleitet (Vj. 10.200 Euro).

Projektförderung 2020 im Überblick

Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfristprojekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfristprojekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

Neun Mittelfristprojekte, darunter drei Projekte in Afrika und zwei in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 81.175 Euro (Vj. 47.650 Euro). AGROFORST rief die eingeplanten Fördermittel nochmals nicht ab. Daher wurde entschieden, die Mittel für das neue Förderprojekt AUFFORSTUNG aufzustocken, das in einem ähnlichen Themenkreis in Uganda operiert. Weitergefördert wurden die bestehenden Projekte in Bosnien und in Deutschland. Die Kooperation LERNFÖRDERUNG mit dem langjährigen früheren Projektpartner SELF Kassel e.V. kam zur Inlandsförderung neu dazu.

Die Projektentwicklung umfasste zwei neue mehrjährige Kooperationen. Trotzdem konnte in kleinerem Umfang eine weitere Projektrücklage gebildet werden für die Abschlussförderung 2021 von ICH KANN'S!.

10 Anschubprojekte wurden im Berichtsjahr gefördert. Dazu gehören fünf Initiativen in der Region Stuttgart, die vom Stiftungsvorstand verantwortet und von Margit Leitz oder von der Stiftungsreferentin betreut werden. Drei kleinere Kooperationen (in Afrika, Brasilien und Griechenland) wurden im Rahmen des Projekt-Votings der Stifterfamilie unterstützt. Die Förderung aus dem Stiftungsfonds „Afrika“ wurde 2020 auf zwei Projekte aufgeteilt: Eine Schulkrankenstation in Uganda und die Schneidereiausbildung für marginalisierte junge Frauen in Kenia. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 23.500 Euro (Vj. 23.680 Euro).

Sonderzuwendungen, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 10.050 Euro (Vj. 13.450 Euro).

Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für die Umsetzung der «VTC Strategie 2020» wurden 2020 insgesamt 22.822 Euro eingesetzt (Vj. 220.855 Euro).

Mit 137.547 Euro (Vj. 305.635 Euro) Gesamtförderung konnten insgesamt 20 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt werden.

Förderprojekte	Projektpate	2020	2019	Laufzeit
Einkommen durch AUFFORSTUNG (EAU)	Ingrid Leitz	15.000 €	0 €	ab 2020
LERNFÖRDERUNG	Benjamin Neuenhagen	6.350 €	0 €	ab 2020
BUDUCNOST Empowerment (BiH)	Margit Leitz	9.000 €	8.000 €	seit 2019
MIGRA	Christoph Glatzel	10.000 €	10.300 €	seit 2018
AGROFORST & Berufsbildung (EAU)	Ingrid Leitz	0 €	0 €	seit 2017
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	7.000 €	7.000 €	seit 2016
KOPEME Moringa-Anbau (RT)	B. Neuenhagen/StR**	16.450 €	6.350 €	seit 2015
ICH KANN'S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	5.375 €	5.500 €	seit 2015
MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)	Margit Leitz	12.000 €	10.500 €	seit 2002
Mittelfristprojekte (9 Projekte in 2020)	Stiftungsräte	81.175 €	47.650 €	3 – 6 Jahre
Anschubprojekte (10 Projekte in 2020)	Stiftungsvorstand	23.500 €	23.680 €	Jährlich
Förderprojekte LL-Stiftung (19 Projekte)		104.675 €	71.330 €	
Sonderzuwendungen		10.050 €	13.450 €	
Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC (EAT)	Helmut Leitz/StR*	22.822 €	220.855 €	seit 2006
Förderung Gesamt (20 Projekte)		137.547 €	305.635 €	

* Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

** Betreuung der Abschlussförderung COVID-19 Kits (2020) durch die Stiftungsreferentin

Ausgewählte Förderprojekte

ICH KANN'S!, Stuttgart (D)

KinderHelden fördert Kinder mit schwierigen Startbedingungen. Das sind Grundschul Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund (ca. 80-90%), bildungsfernen Familien oder alleinerziehenden Eltern – darunter viele geflüchtete Kinder aus den ehemaligen Vorbereitungsklassen. Sie haben viel weniger Chancen, einen erfolgreichen Übergang in eine weiterführende Schule (Werkreal-, Realschule oder Gymnasium) zu schaffen, da die Eltern in den meisten Fällen keine Hilfestellung beim Lernen geben können. KinderHelden bietet den notwendigen professionellen Rahmen, damit MentorInnen diese Kinder individuell und gezielt fördern – derzeit sind es ca. 260 Tandems an zwölf Kooperationschulen der Bildungsregion Stuttgart.

Bildungs-Tandems sind ehrenamtliche MentorInnen (meist AkademikerInnen), die Grundschul Kinder 1:1 beim Lernen begleiten, damit sie ihr Bildungspotential ausschöpfen können. Sie ermöglichen ihren Mentees regelmäßige Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfeunterricht, Freizeitaktivitäten, Ausflüge und gemeinsam besuchte Veranstaltungen. Individuelle Lernblätter der Lehrer und Lernboxen an den Schulen gehören zum Arbeitsmaterial. Seit letztem Jahr arbeiten die Tandems per Telefon, mit postalisch zugestellten Arbeits- und Spielblättern oder digital und per VideoCall. Schon im Mai 2020 ermöglichten der Kauf gebrauchter Laptops und einige gestiftete Geräte 60 „DigiTandems“ in Stuttgart (bundesweit gibt es 252).

Mentoring wirkt. Das wissenschaftlich evaluierte Förderprogramm bestätigt die Verbesserung in den Basiskompetenzen wie Lesen und Rechnen und die Verbesserung des Lern- und Arbeitsverhaltens. Auch das Selbstbewusstsein der Kinder wird gestärkt – sie werden zunehmend neugieriger, mutiger und erweitern ihren Horizont. Dank der Bildungsbeziehung und vertrauensvoller Freundschaft meistern die 1:1 Tandems gemeinsam die Pandemie, auch digital. Nun warten sie sehnlichst darauf, sich endlich wieder persönlich treffen zu dürfen, und die gewohnte physische Nähe zu spüren!



KinderHelden Motto: „Mentoring macht stark“ Foto © Sunny Studios/Shutterstock.com

Die KinderHelden Methode. In Abstimmung mit Eltern und Kindern schlagen die Klassenlehrer eine Mentoring-Begleitung vor. Nach sorgfältiger Vorauswahl werden die MentorInnen in Einführungsworkshops geschult und – je nach Interessen und Persönlichkeit – mit einem Kind „gematcht“. 2020 wurde dieser Prozess erfolgreich online durchgeführt. Der Grundstein für die beidseitig fruchtbare Beziehung sind die Freude am Lernen und der Spaß bei den Freizeitaktivitäten, die Hand in Hand gehen.

Ich Kann's! ist ein Erfolg, der mit dem Qualitätssiegel für Patenprogramme der Stadt Stuttgart bereits zweimal in Folge ausgezeichnet wurde. Über 90% der Ehrenamtlichen wie auch der Kinder sind begeistert und empfehlen das Programm weiter. Mehr als 1.000 Kinder wurden seit Projektstart in Stuttgart in einem Tandem begleitet.

Nachhaltiges Engagement: Die Stadt Stuttgart fördert die 2014 gegründete KinderHelden gGmbH seit 2020 mit einer Teil-Regelförderung für „Ich Kann's!“. Fünf Stuttgarter Stiftungen unterstützen dieses fachlich überzeugende, professionelle und konzeptionell immer wieder erweiterte Programm. Die Louis Leitz Stiftung förderte das Projekt über sechs Jahre und unterstützt darüber hinaus im Rahmen einer coronabedingten Abschlussförderung 2021 zehn „DigiTandems“.

Projektpatin (2015-2021) und KinderHelden-Beirätin Margit Leitz

Weitere Informationen unter:
<https://www.kinderhelden.info/projekt/ich-kanns-lernfoerderung/>
<https://www.kinderhelden.info/projekt/digitandem-online-foerderung-kinder/>

Blick auf die Projektarbeit im Inland

Im „Coronajahr“ 2020 haben unsere Projektpartner viel Kreativität und Flexibilität gezeigt, um ihre jeweiligen Zielgruppen weiterhin zu erreichen.

Die „Lernkaskade“ konnte das **CHANCENWERK** während der Schulschließungen nicht umsetzen. Daher wurden Lernhefte des individuellen Lernsystem „Cosinus“ postalisch verschickt. Begleitend wurden Kinder und Jugendliche telefonisch betreut, ab Mai außerdem eine Telefonhotline eingerichtet. Chancenwerk bemühte sich, auch die Eltern direkt zu erreichen, um Unterstützung und Vermittlung zur Schule anzubieten.

75% der SchülerInnen berichteten, dass sie durch Cosinus ihre Basiskompetenzen in Mathe und Deutsch verbessern konnten und die Mehrheit der Befragten fühlte sich auch während der Schulschließungen gut begleitet. Trotzdem sank die Zahl der angemeldeten jüngeren Schüler coronabedingt um 25%, während die teilnehmenden Jugendlichen überwiegend konstant blieben. Sie werden seit den Sommerferien digital betreut. Für 2021 wird der ChancenCAMPUS vorbereitet, der die Lernkaskade auf eine digitale Plattform bringt. Das Ziel, die Lernkaskade in 10 Stuttgarter Schulen zu etablieren, bleibt im Blick.

In der **Bildungsstätte** des Anna-Haag-Mehrgenerationenhauses bestand ab März ein Betretungsverbot. Lerninhalte und Förderangebote von **MIGRA** mussten daher kurzfristig alternativ umgesetzt werden. Die Mitarbeiterinnen haben sich zum Thema digitales Lernen (Lern-App, Vikos, Lernmaterial in der Cloud) qualifiziert und die TeilnehmerInnen dabei unterstützt, ihre teilweise deutlichen Defizite im Bereich Medienkompetenz auszugleichen. Gespendete Laptops wurden ausgeliehen, wo kein eigenes Gerät vorhanden war. Zusätzlich wurden die TeilnehmerInnen telefonisch und später auch persönlich auf Spaziergängen begleitet. Praxisunterricht kann zwischenzeitlich wieder im Haus durchgeführt werden.

Die **Vermittlung in den Arbeitsmarkt** war leider aufgrund des Shutdowns stark erschwert, Praktika waren nahezu unmöglich. Drei TeilnehmerInnen haben in Folge



Hasret schaffte dank MIGRA ihren Abschluss und fand trotz Corona ihren Wunsch-Arbeitsplatz

der Kontaktbeschränkungen die Maßnahme abgebrochen (Vorjahr: keine).

Die **LERNFÖRDERUNG** in Kleingruppen, eine neue Kooperation mit dem langjährig geförderten Partner SELF Kassel e.V. hatte Corona-bedingt mit Startschwierigkeiten zu kämpfen. Die Mitgliederzahlen des kleinen Vereins, der SchülerInnen mit Migrationshintergrund fördert, damit sie ihren Bildungsweg erfolgreich gehen können, waren stetig gestiegen. Ein Angebot für Nachhilfe durch Fachkräfte in Mathe und Deutsch wurde konzipiert, da der Bedarf nicht mehr ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer gedeckt werden konnte. Der Projektstart im Herbst fiel jedoch zusammen mit dem erneuten Lockdown, was die Umstellung von Präsenz- auf Digitalangebote erforderte.

Bei den **Anschubförderungen** in der Region Stuttgart zeigte sich ebenfalls, dass die Corona-Regelungen maßgeblich die Umsetzung beeinflussten. **VERRÜCKT?**

NA UND! wick auf digitale Formate aus und begrenzte die Zielgruppe vorübergehend auf volljährige Teilnehmer. **PEER-TO-PEER MENTORING** an Berufsschulen war aufgrund des 1:1 Prinzips in angepasster Form durchführbar. Theater- und musikpädagogische Angebote wie **SKOhr-LAB** und **KOMPIPASS** sowie das **FRAUENCAFÉ HAYAT** für Migrantinnen, die auf persönliche Treffen in Gruppen basieren, waren dagegen durch die Kontaktbeschränkungen phasenweise stark eingeschränkt.

Blick auf die Projektarbeit im Ausland

In **Bosnien-Herzegowina** haben beide LLS-Förderprojekte ihre wichtige Arbeit trotz der Pandemiesituation weitergeführt. Im Norden des Landes hat **BUDUCNOST Empowerment** psychosoziale Betreuung und Arbeitstherapie (Einsatz bei der Feldarbeit und bei der Weiterverarbeitung) angeboten und landwirtschaftliche Fortbildungen durchgeführt. Ein Netz von mittlerweile 60 selbstständigen Subunternehmerinnen wurde aufgebaut, die an die EKO-Kooperative liefern, welche wiederum den Weiterverkauf an Supermärkte organisiert. Auch die politische Lobbyarbeit kommt voran – eine Strategie für die kommunale Unterstützung schwer in Arbeit zu vermittelnder Frauen wurde entwickelt, allerdings noch nicht verabschiedet.

Psychosoziale Unterstützung und berufliche Qualifizierung wurden bei **MEDICA Zenica**, dem aus dem LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ geförderten Projekt in Zentralbosnien, monatelang ganz Corona-orientiert umgesetzt: In der Schneiderei und auch außerhalb des Hauses nähten Teilnehmerinnen und Absolventinnen tausende von Masken für die bosnischen Schutzhäuser und für die Menschen in der eigenen Umgebung. Auch das Empowerment von Frauen, insbesondere im ländlichen Bereich wurde weiter vorangetrieben. Zur Kampagne „16 Days of Activism“ luden die Frauen auch ihre Männer ein! Ziel ist, die Teilhabe von Frauen an politischer und gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern.

In **Uganda** startete ein von mehreren Stuttgarter Stiftungen gefördertes Projekt, das Kleinbauern praxisnah darin schult, **Einkommen durch AUFFORSTUNG** zu erzielen. Der langjährige LLS-Partner Fairventures Worldwide und die Stiftung Stay, die in Uganda ein lokales NGO-Netzwerk aufgebaut hat, setzen das Projekt gemeinsam um. Das erste Pilotjahr verlief dank des großen Engagements der lokalen Fachkräfte beider Partner trotz der Corona-Einschränkungen erfolgreich. Trainingshandbücher wurden erstellt, fünf Baumschulen errichtet und bereits mehr als 300 Kleinbauern nahmen an Schulungen teil.

Da die Weiterförderung und Skalierung des Projektes **AGROFORSTwirtschaft** in

der Berufsbildung leider noch auf Bewilligung vom BMZ wartete, wurde aus den hierfür eingeplanten Mitteln die Förderung für das neue Kooperationsprojekt aufgestockt.



Kick-Off des Gemeinschaftsprojekts „Einkommen durch Aufforstung“ in Kampala im Februar

Der Fokus beim **VTC Bomangombe** in Tansania lag 2020 weniger auf Baumaßnahmen, als auf der Stärkung der institutionellen Kapazitäten, besonders im Bereich der Buchhaltung. Der **STIPENDIENFONDS** konnte sich zudem über eine Förderung aus dem LL-Family-Voting freuen, so dass einige finanziell bedingte Schulabbrüche verhindert werden konnten.

Aus den Mitteln des LL-Stiftungsfonds „Afrika“ wurden 2020 zwei Projekte gefördert. Die **SCHNEIDEREIAUSBILDUNG** für 25 mittellose junge Frauen, darunter minderjährige alleinerziehende Mütter, die der Armut prostitution entkommen wollen, konnte in den Außenbereich verlegt und modifiziert durchgeführt werden. Auch der Bau einer **SCHULKRANKENSTATION** für ein Internat in Uganda machte große Fortschritte; wegen der Reisebeschränkungen konnte das Projekt aber noch nicht wie geplant abgeschlossen werden.

Die **HOLZWERKSTATT** von habibi.works für Geflüchtete in Griechenland wurde planmäßig technisch optimiert, die Schulungen wurden allerdings zunächst reduziert. Das dritte Voting-Projekt, ein **THEATERWORKSHOP** zum Thema Gesundheitsvorsorge in einer brasilianischen Favela, wartet pandemiebedingt noch auf Umsetzung.

Bilanz zum 31.12.2020

Beschreibung	2020 (Euro)	2019 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.836.382,04	4.430.300,45
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	3.088.176,60	2.567.350,38
Vermögenskonten	271.780,59	386.525,22
B. UMLAUFVERMÖGEN	426.499,05	873.515,00
Kasse und Bankguthaben	156.415,23	589.470,07
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	270.083,82	284.044,93
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	5.000,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.000,00	0,00
SUMME AKTIVA	5.267.881,09	5.303.815,45
A. STIFTUNGSKAPITAL	4.341.520,12	4.349.745,48
Grundstockvermögen	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	838.538,85	838.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
Umschichtungsrücklage	27.046,66	35.272,02
Rücklage aus Vermögensumschichtung	27.046,66	35.272,02
B. SONSTIGE RÜCKLAGEN	521.123,59	548.723,58
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	209.938,41	209.786,15
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	61.185,18	88.937,43
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
C. MITTELVORTRAG	0,00	0,00
Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00
D. RÜCKSTELLUNGEN	0,00	0,00
E. VERBINDLICHKEITEN	405.237,38	405.346,39
Stifter-Darlehen	400.000,00	400.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	4.293,35	4.402,00
sonstige Verbindlichkeiten	944,03	944,39
SUMME PASSIVA	5.267.881,09	5.303.815,45

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Beschreibung	2020 (Euro)	2019 (Euro)
IDEELLER BEREICH	-79.615,01	-116.166,36
Spendenerträge	99.452,53	231.356,50
Jahresspendenaktion	54.912,53	52.700,00
Sonstige Spenden	3.295,00	11.901,50
Projektbezogene Spenden	21.175,00	10.200,00
Spenden Treuhandprojekt	20.070,00	156.555,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-137.547,25	-305.634,94
Förderung Mittelfristprojekte	-81.175,00	-47.650,00
Förderung Anschubprojekte	-23.500,00	-23.680,00
Sonderzuwendungen	-10.050,00	13.450,00
Förderung Treuhandprojekt	-22.822,25	-220.854,94
Verwaltungskosten	-41.520,29	-41.887,92
Personalkosten	-35.662,69	-34.166,64
Verwaltungskosten	-1.564,25	-3.319,28
Externe Dienstleister	-4.293,35	-4.402,00
VERMÖGENSVERWALTUNG	43.789,66	85.285,11
Finanzerträge	57.256,33	98.519,15
Erträge aus Beteiligungen	7.523,90	14.553,65
Erträge aus Wertpapieren	47.321,94	63.278,53
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	6.275,00	12.500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,02	9,97
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	1.703,01	21.053,00
Verluste aus Wertpapier-Verkäufen	-9.928,37	-12.876,00
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	4.355,83	0,00
Vermögens-Verwaltungskosten	-13.466,67	-13.234,04
Konto- und Depotgebühren	-723,81	-633,23
Aufwand Vermögensverwaltung	-12.742,86	-12.600,81
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	-35.825,35	-30.881,25
Rücklagenzuführung/-entnahme	35.825,35	30.881,25
Zuführung Umschichtungsrücklage	0,00	-8.117,00
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	-152,26	-31.004,32
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	-25.070,00	-47.937,43
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	52.822,25	118.000,00
Entnahme Umschichtungsrücklage	8.225,36	0,00
JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
MITTELVORTRAG	0,00	0,00



Stiftungsprofil 2021

Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- **LERNFÖRDERUNG** in Kleingruppen durch Fachkräfte in den Fächern Mathematik und Deutsch ergänzt das Unterstützungskonzept von SELF Kassel e.V. Ziel ist, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund durch Bildungserfolg gesellschaftlich Fuß fassen können. Dafür wird u.a. Nachhilfe benötigt, die nicht mehr ausschließlich durch ehrenamtliche Mentoren abgedeckt werden kann (www.self-kassel.de).
- **MIGRA** bietet kultursensible Unterstützung und berufsfachliche Sprachförderung für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart-Bad Cannstatt teilnehmen. Mehr als 50% von ihnen haben mittlerweile einen Migrationshintergrund. Ziel ist, realistische Berufsperspektiven zu entwickeln und den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen (www.annahaaghaus.de).
- Bei der **CHANCENWERK Lernkaskade** erhalten chancenarme SchülerInnen der Klassenstufe 5-8 Hausaufgabenhilfe und Lernförderung durch ältere Mitschüler. Die Schüler-Mentoren wiederum werden durch studentische Lernkoordinatoren in ihren Problemfächern unterstützt. Das Projekt ist seit 2015/16 aktiv, im Zuge der Corona-Pandemie auch mit der digitalen und interaktiven Lernplattform ChancenCAMPUS (www.chancenwerk.de).
- **ICH KANN´S! Lernförderung im Bildungstandem** fördert insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder geflüchteter Familien an zwölf Stuttgarter Grundschulen. Studierende und Berufstätige engagieren sich in über 260 „Tandems“ des 1:1 Mentoren-Programms der KinderHelden gGmbH als Lern- und Freizeit-Begleiter (www.kinderhelden.info).

Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- **Einkommen durch AUFFORSTUNG** für 300 Kleinbauern in Westuganda ist das Ziel dieses Gemeinschaftsprojekts des SRS. Lokale Partner aus dem etablierten Netzwerk der STAY Stiftung, drei NGOs und eine Schule werden beim Aufbau von Baumschulen zur Anzucht von Setzlingen geschult. Der zweite in Uganda erfahrene Projektträger, unser langjähriger Projektpartner FAIRVENTURES Worldwide, steuert die Expertise zur Auswahl geeigneter, schnellwachsender Baumarten bei. Die Bauern erlernen eigene Agroforstflächen anzulegen und Nutzhölzer mit landwirtschaftlichen Nutzpflanzen zu kombinieren (www.stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreise/arbeitskreis-internationales/).



- **BUDUCNOST Empowerment** bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme in der Landwirtschaft und Startkredite für eine eigene Produktion. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten „Resource Centers“ wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und der Kommune weiter ausgebaut (www.medicamondiale.org).
- **AGROFORSTWIRTSCHAFT in der Berufsbildung** wurde 2019 an drei Berufsschulen in Westuganda etabliert. In einem mit den Schulen neu konzipierten Wahlfach lernen SchülerInnen, unfruchtbare Flächen mit Mischkulturpflanzungen aufzuforsten. Dadurch kann Einkommen erzielt werden und die Lebensgrundlagen der Bauern werden nachhaltig gesichert; der fortschreitenden Entwaldung und ihren ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen wird entgegengewirkt. Eine weitere Projektphase ist geplant und soll noch 2021 starten (www.fairventures.org/).
- **Die KOPEME Group** in Togo wurde über 6 Jahre gefördert aus einem „Mission Investment“ der LL-Stiftung bei der African Social Business Plus e.G. Die Hälfte der jährlich erzielten Zinserträge fließen wiederum in Schulungen zur Nutzung von Moringa zur Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungssituation der Kopeme Mikrokreditnehmer bzw. in COVID-19 Präventionsmaßnahmen für 10.000 Kreditnehmer und ihre Familien (2020). Aus dem LL-Stiftungsfonds „Afrika“ wird 2021 das Projekt „Back-to-School“ unterstützt, das KOPEME-Familien bei der Anschaffung von Schulmaterial und bei den Schulgebühren unterstützt (www.ll-stiftung.de, www.kopeme.org).
- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (www.medicamondiale.org und www.medicazenica.org).

Einmalige Förderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

In der Region Stuttgart und an ausgewählten weiteren Standorten unterstützt die LL-Stiftung aktuell u.a. folgende beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Anschubfinanzierungen:

- KNASTOPER „Himmel über Adelsheim“ mit jugendlichen Häftlingen (SKOhr-Labor)
- VERRÜCKT? – NA UND! – ein Präventionsprojekt der eva (Evangelische Gesellschaft Stuttgart)
- FRAUENCAFÉ "HAYAT" mit Veranstaltungen zu „Nachhaltigkeit“ im Treffpunkt in Stuttgart-Nord
- PEER-to-PEER Mentoring für Neuzugewanderte und MigrantInnen an Stuttgarter Berufsschulen
- KUNSTTHERAPIE Ateliers mit Flüchtlingskindern in einer AGDW Unterkunft in Heumaden
- INTENSIVPROBENAUSFAHRT mit Geflüchteten in den künstlerischen Projekten von LABYRINTH

Stand 06/2021

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | info@LL-Stiftung.de



Bildnachweis

- Titelblatt:** MEDICA Zenica (Bosnien und Herzegowina): Auftakt der Aktion „16 Days of Activism“. Die Frauen halten QR-Codes einer von Medica Zenica entwickelten App in die Höhe, mit der Gewalt gegen Frauen angezeigt werden kann. (Dritte Person von links: Sabiha Husic, Leiterin Medica Zenica).
 COVID-19 KITS (Togo): Handwaschgelegenheiten („Tippy-Taps“) und Masken schützen KOPEME Mitglieder vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus.
 HOLZWERKSTATT von habibi.works (Griechenland): Schulung in der Nutzung der neugestalteten Holzwerkstatt des „makerspace“.
- Seite 3:** Werbung für Leitz-Ordner aus den 1950er Jahren.
- Seite 4:** 23. Stuttgarter Stiftungstag (digital): Screenshot der TeilnehmerInnen. Von der LL-Stiftung mit dabei: Ingrid Leitz, Carmen Garcia-Klaiber und Marion Hinte.
- Seite 5:** Diagramm erstellt für die Stiftungsversammlung basierend auf Daten der LL-Stiftung
- Seite 7:** ICH KANN‘S! (Stuttgart): Das Kinderhelden Motto: „Mentoring macht stark“
 Foto © Sunny Studios/Shutterstock.com
- Seite 8:** MIGRA (Stuttgart-Bad Cannstatt): Bei der Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft in der Bildungsstätte des Anna-Haag-Mehrgenerationenhauses sammelte die türkischstämmige Hasret auch Erfahrungen im Seniorenbereich.
- Seite 9:** Einkommen durch AUFFORSTUNG (Uganda): Projekt Kick-Off in Kampala im Februar 2020 mit Mitarbeitern der Stiftung Stay und FVW Deutschland sowie Mitgliedsorganisationen der LATEK Stay Alliance (lokale NGOs).
- Seite 14:** Foto-Galerie:
 SKOhr-LABOR (Stuttgart): Der Tänzer Adrian Turner arbeitet mit Schülern der Vorbereitungsklasse der Werkrealschule Ostheim in den Schulräumen (LLS-Förderprojekt), © Katharina Gerhard.
 SKOhr-LABOR (Stuttgart): Die SchülerInnen der Werkrealschule Ostheim proben vor Ort für die Aufführung des SKO-Konzerts „Händel meets Hendrix“ im Hospitalhof, © Reiner Pfisterer.
 SCHNEIDEREAUSBILDUNG (Kenia): Junge Frauen ohne Perspektiven (u.a. alleinerziehende, minderjährige Mütter) erhalten eine einjährige Ausbildung, die ihnen den Ausstieg aus der Armutsprstitution ermöglicht.
 STIPENDIENFONDS (Tansania): Die Stipendiaten des VTC Bomangombe 2020.
 23. Stuttgarter Stiftungstag (digital): Screenshot der Performance der Frauen des Mütterforums Baden-Württemberg e.V. im Mütterzentrum Süd, einem der Stuttgarter „guten Orte“.
 CHANCENWERK: Stiftungsrätin Carmen Garcia-Klaiber interviewt Murat Vural, Geschäftsführer, und Jonathan Schmalwasser, Leitung Regionalteam Stuttgart (Standbild eines Videos, das auf der digitalen Stiftungsversammlung 2020 gezeigt wurde).
 BUDUCNOST (Bosnien und Herzegowina): Marginalisierte Frauen, die sexualisierte Gewalt erlitten haben, beim arbeitstherapeutischen Einsatz in der Landwirtschaft in einem der Gewächshäuser der Kooperative.
 Einkommen durch AUFFORSTUNG (Uganda): Übergabe von Setzlingen an die Kleinbauern.

Louis Leitz Stiftung

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)
70174 Stuttgart

Internet:

www.LL-Stiftung.de

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand)
Margit Leitz (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: info@LL-Stiftung.de

Stuttgart, im Juli 2021